

„Die Beschäftigten sind stolz auf ihre Leistung“

In den Praunheimer Werkstätten erfassen behinderte Menschen Dokumente für Unternehmen.

Integration und Förderung lautet der Hauptauftrag der Praunheimer Werkstätten GmbH in Frankfurt. Menschen mit geistiger Behinderung soll ein weitestgehend eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Leben ermöglicht werden. Qualifizierte Leistungen können in der Scann- und Archivierungs-Abteilung für Banken, Versicherungen und große Organisationen vor Ort erbracht werden. Voraussetzung hierfür ist ein modernes IT-Equipment mit intuitiver Bedienung und geringem Wartungsaufwand. Alos hat mit leistungsstarken Produkten die Infrastruktur für dieses Dienstleistungsangebot geschaffen.

„Es gehört zur Normalität, einer bezahlten Arbeit nachzugehen. Dennoch dient Arbeit mehr als nur zur Existenzsicherung“, heißt es im Konzept der Praunheimer Werkstätten (pw^o), einer gemeinnützigen GmbH mit Einzugsgebiet der Stadt Frankfurt und dem östlichen Main-Taunus-Kreis. Arbeit bedeutet für die geistig und mehrfach behinderten Menschen auch Selbstbestätigung, Selbstständigkeit und soziale Anerkennung als Grundlage für die Teilhabe an der Gemeinschaft. Das Beschäftigungsangebot spielt deshalb eine bedeutende Rolle. Breit gefächert sind die Dienstleistungen, die von der pw^o angeboten werden: Neben Spielzeugproduktion, Verpackung, Montage und Garten- und Landschaftsbau bietet man ebenso zuverlässig auch professionelle Aktenvernichtung an. „Je nach Interessensgebiet und unter Berücksichtigung der Schwere der Behinderung suchen wir gemeinsam mit den Berufsbegleitern unserer Einrichtung nach den geeigneten Tätigkeitsfeldern“, erklärt Hannelore Wegener, Ansprechpartnerin für das Dienstleistungsangebot. Seit knapp zehn Jahren gehört auch der Archivierungsdienst mit qualifizierten Beschäftigten dazu.

Service als Chance

Vor einiger Zeit hat man diesen Bereich aus den beiden Werkstätten Höchst und Praunheim ausgegliedert und als Scann- und Archivierungs-Abteilung

im Rödelheimer Gewerbegebiet in neuen Räumen zusammengelegt. Die Beschäftigten haben aufgrund ihrer Behinderung kaum eine Möglichkeit, eine Tätigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt zu finden. „Hier bekommen sie eine Chance. Die Fähigkeiten des Lesens und Schreibens sind für die Ausübung der Tätigkeit in der Scann- und Archivierungs-Abteilung ebenso Voraussetzung wie die selbstständige Anfahrt“, so EDV-Gruppenleiter Steffen Wagner. Weil die Arbeit als qualifiziert gilt, sind die 20 Beschäftigten hier mit besonders hoher Zuverlässigkeit am Werk. Zuverlässigkeit, Vertraulichkeit und Qualität sind in der sozialen Einrichtung die Hauptver-

triebsargumente. „Mit unseren Dienstleistungsangeboten im freien Wettbewerb zu stehen, ist nicht ganz einfach. Mit diesem Service konnten wir am hiesigen Standort Banken, Versicherungen und große Organisationen als Auftraggeber gewinnen und können pro Tag 10 000 Belege verarbeiten“, erläutert Wagner weiter.

Ausstattung auf höchstem technologischem Niveau

Voraussetzung dafür ist die Ausstattung der neuen Räume mit modernen Scann- und PC-Arbeitsplätzen. „Wir haben hier ein technisches Equipment auf höchstem Niveau“, erklärt Berthold Rupperti, ebenfalls Gruppenleiter in der Scann- und Archivierungs-Abteilung. „Die Handhabung muss einfach und leicht nachvollziehbar sein, daher arbeiten wir mit Software-Lösungen, bei denen die Arbeitsprozesse weitgehend automatisiert ablaufen.“ Beratung für den Einsatz der am besten geeigneten Lösungen bekam man vom



Dienstleistung in den Praunheimer Werkstätten: scannen ...

Kölner Systemhaus Alos, das seit 50 Jahren auf Dokumentenmanagement und Imaging-Hardware spezialisiert ist. „Wir profitieren einerseits von den Erfahrungen bei der Einrichtung von behindertengerechten Arbeitsstationen und zugleich von den vielseitigen Produkten und Lösungen namhafter Hersteller“, so Rupperti. „Aufgrund der von Alos kurzfristig realisierbaren Anpassungen an die Anforderungsprofile unserer Kunden sind wir in der Lage, praktisch jeden Auftrag in diesem Bereich anzunehmen.“ Das umfassende Know-how stellten die Kölner Spezialisten für Dokumenten-Handling schon in der Zusammenarbeit mit der Praunheimer Werkstatt Höchst Anfang der 1990er Jahre unter Beweis. Zu diesem Zeitpunkt wurde die Archivierung noch als Mikroverfilmung angeboten – den Wurzeln von Alos.

Ausschlaggebende Kriterien

„Das Preis-Leistungs-Verhältnis spielt bei uns als soziale Einrichtung selbstverständlich eine große Rolle. Auch in dieser Hinsicht haben uns die Soft- und Hardware-Lösungen von Alos überzeugt“, so Rupperti. Hierzu gehörten nicht nur die Anschaffungskosten, wichtig war auch der möglichst geringe Wartungsaufwand. Außerdem habe stets der Aspekt der Bedienbarkeit im Vordergrund gestanden, schließlich gehe es um

ein befriedigendes Beschäftigungsangebot für die Mitarbeiter. Und so waren neben der hohen Leistungsfähigkeit gleich mehrere Kriterien für den Einsatz des Dokumentenmanagement-Systems Docuware ausschlaggebend: Zum einen das einfache Handling beim Anlegen eines Archivs sowie die Möglichkeit der weitgehend automatisierten Abläufe. Ganz besonders hervorgehoben wird die Aushändigung der archivierten Daten: Nachdem die erfassten Dokumente auf CD bzw. DVD gebrannt wurden, ist der systemunabhängige Zugriff darauf direkt vom jeweiligen Datenträger möglich. „Das ist für uns ein starkes Argument. Dem Kunden entstehen durch Auftragsvergabe an uns keine zusätzlichen Investitionen. Die Installation von Docuware ist für die Recherche nicht notwendig“, so Rupperti. Dieses komfortable Handling erzielt man bei der pw^o durch den Einsatz des Moduls Docuware Request.

Individuelle Automatisierung

Die zu erfassenden und abzulegenden Belege sind ganz unterschiedlicher Art: Personalakten, Gehaltsabrechnungen, Lohnsteuerkarten, Reisekostenabrechnungen, kurz: „buntes Beleggut“, so Gruppenleiter Wagner. Der Bearbeitungsprozess mit Docuware dagegen gestaltet sich in dieser Abteilung meist ähnlich. Nach dem Einscannen öffnet

Das Projekt

Praunheimer Werkstätten gemeinnützige GmbH
Krautgartenweg 1
60439 Frankfurt am Main
www.pw-ffm.de
Mitarbeiterzahl Scann- und Archivierungsabteilung: 20
Kapazität: 10.000 Belege täglich

Projekt-Infrastruktur:

Docuware
Docuware Request
OCR for Anydoc
Kofax VirtualReScan (VRS)
PDF/A-Konverter

Hardware:

1 Scanner Böwe Bell + Howell, 8090 DC
4 Scanner Panasonic, KV-S 7065 C
2 Scanner Fujitsu, fi 5220

sich die Indexierungsmaske. Hier erscheint das zuvor als Index festgelegte Feld, über das nach der Archivierung der Beleg wiedergefunden werden soll. Bei Reisekostenabrechnungen könnte dies zum Beispiel die Personalnummer sein. Selbstverständlich lassen sich hier aber beliebig viele Felder definieren. Aus der Indexierungsmaske wird diese Nummer anschließend automatisch in die Ablagemaske übernommen.

Bei bestimmten Dokumenten wird die Indexierung auch manuell vorgenommen, um die Mitarbeiter nicht zu unterfordern. Das so erfasste Dokument wird anschließend unter dieser eindeutigen Identifikation in Docuware abgelegt und archiviert. Je nach Bedarf kann es darüber hinaus in andere Anwendungen wie Fakturierung oder Buchhaltung übernommen und dort weiterverarbeitet werden. Wurden alle Dokumente erfasst, erscheint eine Ergebnisliste, in der alle Belege inklusive Index aufgeführt werden. Diese wird von einem der beiden Gruppenleiter abschließend kontrolliert und eventuell nachbearbeitet. Auf Wunsch übernimmt die pw^o im Anschluss daran auch die Aktenvernichtung.



... und indexieren am PC

Optimale Scann-Ergebnisse

Gescannt wird an mehreren Arbeitsplätzen mit Hochleistungs-Scannern von Böwe Bell + Howell sowie Flachbett-Modellen von Panasonic und Fujitsu. „Die Geräte haben wir gemeinsam mit Alos auch hier wieder nach Aspekten leichter Bedienbarkeit ausgewählt. Die Deckel zum Beispiel müssen sich leicht öffnen lassen, da manche Mitarbeiter auch körperbehindert sind“, erklärt Wagner.

Um ein optimales Scann-Ergebnis zu erreichen, integrierte man in Docuware zusätzlich Kofax Virtualrescan (VRS). Mit dieser ebenfalls von Alos empfohlenen Technologie wird ein „Rescan“ im Falle einer unzureichenden



Die Praunheimer Werkstätten arbeiten mit Technologien von Alos. Hier ein Blick in die Scann-Abteilung.

Qualität des gescannten Belegs vermeiden. Mangelhafte Bilder werden sofort korrigiert. Durch diese intelligente Lösung ist es zudem möglich, in der Stapelverarbeitung unterschiedliche Papierformate wie auch qualitativ unterschiedliche Dokumente gleichzeitig zu verarbeiten. „Dadurch entfällt für uns das aufwändige beziehungsweise für die Mitarbeiter eventuell schwierige Vorsortieren der Belegstapel“, so Rupperti. Ebenso stellt das Scannen gemischter Farb- wie Schwarzweiß-Dokumente keine Hürde mehr dar: „Das ist zum Beispiel für die Erfassung von Taxibelegen bei Reiskostenabrechnungen ein sehr großer Vorteil.“ In der Version 4.1 lassen sich über die neue Advanced-Clarity-Funktion nun sogar Dokumente

mit strukturiertem Hintergrund, wie Millimeterpapier, einscannen. „Das war bisher nicht möglich, so dass wir jetzt erweiterte Aufträge annehmen können“, sagt Rupperti.

Flexibilität in Sachen Zielgenauigkeit

Eine ebenfalls leistungsfähige Lösung setzen die Praunheimer Werkstätten mit OCR for Anydoc ein: Die manuelle Datenerfassung geht in jedem Betrieb erfahrungsgemäß mit einem hohen Fehlerpotenzial einher, das aus Effizienzgründen so weit wie möglich minimiert werden muss. Mit dieser Software-Lösung ist man in der Scann- und Archivierungs-Abteilung der pw^o in der Lage, Anforderungen der Auftraggeber aus Wirtschafts- und Finanzwelt am Standort Frankfurt optimal zu erfüllen: Die Daten von nahezu jedem Dokument lassen sich qualitativ hochwertig erfassen und verarbeiten. Nach dem Auslesen werden die erfassten Daten automatisch vom System überprüft. Den Hauptvorteil sieht Wagner jedoch darin, dass „wir mit OCR for Anydoc die eingescannten Belege problemlos in die Zielsysteme der Kunden übertragen können. Hier ist für uns vor allem die Schnittstelle zu SAP wichtig.“ Über das mit dem SAP-Certified-Integration-Status ausgezeichnete Modul Anydoc Exchange it können die Daten ohne Zeitverlust in die Geschäftsprozesse der Auftraggeber integriert werden und stehen absolut zielgenau im Geschäfts-Workflow zur Verfügung. Zudem sorgt der im System integrierte BAP-PDF/A-Konverter dafür, verschiedene Bildformate in das revisionssichere PDF/A-Format umzuwandeln.

Sicher eingerichtet

Höchste Priorität hat bei der pw^o die Sicherheit. Auf EDV-Seite besteht diese zunächst aus einem eigens abschließbaren Server-Raum, zu dem nur die beiden Gruppenleiter Zugang haben. In diesem „Fort Knox“ befindet sich ein Server als zentrale Schaltstelle für acht Scanner, neun Arbeits-PCs und zwei Büro-PCs. Hierauf befinden sich auch

alle Docuware-relevanten Dateien. Dieser Server kann von außen nicht angegriffen werden und wird bei Benutzung des zweiten Servers automatisch abgekoppelt. Der zweite Server ist für die interne Verwaltung bestimmt, dieser verfügt über einen Internet-Zugang und kann den eMail-Eingang verwalten. Gewissenhaftigkeit besteht auch hinsichtlich der Datensicherung: Täglich wechseln die EDV-Gruppenleiter am Morgen die Bänder und vermeiden so das Risiko des Datenverlusts – sozusagen „geringer Aufwand mit großer Wirkung“.

„Für sehr sensible Daten nehmen wir auf Wunsch auch die Erfassung in einem extra dafür zur Verfügung stehenden Raum vor. Dort können wir kurzfristig einen PC- und Scanner-Platz einrichten, so dass die zu erfassenden Belege absolut vertraulich behandelt werden können. Selbstverständlich arbeiten wir ausschließlich unter Einhaltung eines strikt vorgegebenen Sicherheitskonzepts, entsprechen wir doch mit diesem Service gerne den Wünschen unserer Kunden“, betont Wegener.

Eine besondere Dienstleistung

Anders als bei Anbietern dieser Dienstleistung auf dem freien Arbeitsmarkt müssen die Anforderungen zugunsten der Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen erfüllt werden, die sonst keine Chance auf eine zufrieden stellende Tätigkeit hätten. Bei der Auftragsvergabe unterstützt man jedoch nicht nur ein sozial anerkanntes Projekt, auch finanzielle Vorteile kommen zum Tragen: Der reduzierte Mehrwertsteuersatz ist für Kunden ebenso von Vorteil wie die Verrechnung der Ausgleichsabgabe. „Unsere Stärke liegt in der Vertraulichkeit und Zuverlässigkeit. Die Beschäftigten sind stolz auf ihre Leistung. Wir sind froh, ihnen mit den Lösungen von Alos die Voraussetzungen für eine solche Chance bieten zu können“, fasst Hannelore Wegener zusammen.

Elke Kbattab

Weitere Informationen:
geschaeftsstelle@pw-ffm.de